

Seit dem letzten Bericht sind wieder einige Arbeiten und Projekte in Angriff genommen worden. Im April 2012 wurde der zweite Kurs in Agrikultur gestartet, welcher auf dem ersten aufbaut. Die meisten TeilnehmerInnen haben bereits unseren ersten Kurs absolviert und sind jetzt mit viel Elan beim zweiten dabei. Hier geht es unter anderem dann auch darum, wie man seine Produkte nach der Ernte am besten verkauft. Diesen zweiten Kurs wird von einem Ehepaar, beides Agronome, durchgeführt. Wir mussten unseren Técnico ersetzen, da er leider nicht hielt, was er versprochen hatte. Wir hoffen, mit diesen beiden nun mehr Glück zu haben. Ich bin sehr zuversichtlich, denn sie wurden mir von einer sehr vertrauenswürdigen Person empfohlen. Diese beiden Técnicos unterstützen uns auch in unserem Agrikultur-Projekt ganz allgemein, damit unsere Ernten und deren Verkauf auch erfolgreich ausfallen. In dem Zusammenhang muss noch einiges geschehen, der erste Tomatenverkauf war noch nicht erfolgreich und der Verkauf des Mais steht noch an. Zurzeit sind wir dabei, die geernteten Kolben von Hand zu entkörnen. Das gibt sehr viel Arbeit und es gibt auch ganz schön Blasen an den Händen ☺, aber alle helfen mit



Im Gewächshaus wachsen die nächsten Tomaten heran und man ist bereits dabei, einen Abnehmer der gesamten Ernte zu finden. Ich hoffe sehr, dass das klappt. An den Rändern des Gewächshauses haben wir Blumenkohl, Broccoli, Eisbergsalat und Romanesco angepflanzt von denen wir nun fast täglich essen und was zu viel ist, verkaufen auf dem Markt. Die Blumenkohlköpfe sind riesig und schmecken wie der Rest köstlich und finden jeweils schnell Abnehmer. ☺.

Weiter läuft dank Spenden seit ein paar Wochen unser erster Schreiner-Ausbildungskurs mit



einem jungen Técnico. Vier Jugendliche, dabei zwei Mädchen aus dem Heim, besuchen diesen Kurs. Sie lernen hier den Bau von Modularmöbeln, wie sie hier heissen, den typischen Möbeln aus Spanplatten. Der Markt scheint hier dafür sehr offen und noch eher neu zu sein. Das erste grössere Werk nun ist ein Wandregal mit zwei Türchen. Es macht den Jugendlichen sehr viel Spass, auch unser ältestes Mädchen macht ihre

Arbeit sehr gut und sie hat grosse Freude daran. Gleichzeitig werden die Schreinerei und die vorhandenen Maschinen wieder auf Vordermann gebracht. Das noch fehlende Material wird nach und nach dazu gekauft.

Die Legehühner sind mittlerweile auch im Hühnerstall eingezogen, sind jedoch noch zu klein, um Eier zu legen. Leider sind vier der zwanzig gestorben und eines wurde von unsere Hündin Lola, die wir im November 2012 gerettet haben und nun auch bei uns wohnt, gepackt und dabei tot gebissen ☹️. Die Hühner haben ein relativ grosses Aussengehege, welches wir nun für sie instand stellen. Auch einen Guggel werden sie noch bekommen 😊.



Die ersten 35 Poulethühner sind verspeist oder verkauft und mit dem Erlös werden wir in Kürze wieder 35 neue Hühner und das nötige Futter für sie kaufen. Diese müssen dann aber auch erst wieder heranwachsen, bevor sie verkauft und verspeist werden können. Die Hühner bekommen auch all den unverkäuflichen Mais.

In den letzten Wochen hatten wir bis zu fünf Volontäre aus der Schweiz. Ein Volontär war ein



echter ‚Handyman‘ und konnte einiges an Flickarbeiten erledigen. So machte er unter anderem einen neuen Abfluss in der Dusche der Jungs, fugte die Wandplättli mit wasserdichtem Kitt sehr schön ab, sodass die Wand hoffentlich nun kein Wasser mehr zieht. Auch musste dringend die abfallende Farbe der Zimmerdecke der Jungs und die vom Bad abgespachtelt werden. Zusammen mit unserem

ältesten Jungen hat er das wunderbar erledigt. Die Volontäre waren sehr aktiv zusammen mit den Kindern. Es wurden Kuchen und Brottiere gebacken, Karten und andere Spiele gespielt und aus Spenden wurde noch Ausflug ins nahe gelegene Freibad ermöglicht, zur grossen Freude der Kinder.



Nun steht als nächstes mein dritter Abschied an. Am Freitag, der 19. Mai 2012 werde ich vorerst mal wieder tschüss sagen müssen, ein Moment, der mir und den Kindern sehr schwer fallen wird... Unglaublich wie schnell dieses Jahr vergangen ist.

Am 24. Mai 2012 bin ich wieder in der Schweiz und freue mich sehr, alle wieder zu sehen.

Einmal mehr danke ich Ihnen allen hier an dieser Stelle für Ihre Unterstützung und ich freue mich, wenn ich weiterhin mit der einen oder anderen Spende rechnen kann. Noch ist meine Arbeit hier nicht zu ende, noch brauchen diese Kinder die Hilfe dritter.

Muchos saludos desde Ecuador, Sandra Stahel